



Thematisch ORGEL

anlässlich des Orgelneubaus

in der Bücherei der Christuskirche

Orgeln sind Wunderbaue,
Tempel, von Gottes Hand beseelt,
Nachklänge des Schöpfungsliedes.

(Johann Gottfried Herder)



EV. THOMAS-KIRCHENGEMEINDE
BAD GODESBERG

Das große Buch der Orgel

Ksenia Böning

Das Lieblingsorgelbuch unserer Kantorin Barbara Dünne über „das tollste Instrument der Welt“! Die Sendung mit der Maus als Bilderbuch! Liebevolle Illustrationen und gut verständliche Texte darüber, wie eine Orgel funktioniert und wie sie gebaut wird. So verstehen es auch Erwachsene am besten und haben Spaß dabei!

Orgelführer Deutschland Band 1

Orgelführer Deutschland Band 2

Orgeln! Orgeln!

von Karl-Heinz Göttert und Eckhard Isenberg

Alle drei Bücher sind unterhaltsam geschrieben und unbedingt lesenswert! Die Autoren erzählen jede Menge Orgelgeschichten von alten, großen, schönen, skurrilen und vermeintlich unscheinbaren Orgeln in Deutschland und dem Rest der Welt. Sie beschreiben berühmte und weniger berühmte Orgeln und erzählen von Restaurierungen, Neubauten, Umbauten und Orgelumzügen. Ob unsere neue Orgel wohl auch ein *Rauschwerk* bekommt (Band 1 S.30) oder mit einer Kettensäge bearbeitet wird, wie die Winterhalter-Orgel in Band 2 (S.143)? Schauen Sie doch vor ihrer nächsten Deutschlandreise in diese Bände, um zu sehen, wo auf ihrem Weg es spannende Orgeln zu besichtigen gibt.

Lesetipp: In Band 2 wird ab S. 32 der Erbauer unserer alten Orgel, Paul Ott, anhand von gelungenen Instrumenten in seiner Heimatstadt Göttingen gewürdigt.

Göttliche Orgel. Orgeln in Deutschland

Martin Balz

Ein Band zum Genießen mit schönen Bildern! Auf je einer Doppelseite werden 80 ausgewählte, bedeutende und berühmte Orgeln aus ganz Deutschland in einem schönen Bildband vorgestellt.

Das Buch von der Orgel

Hans Klotz

Alles andere als leichte Unterhaltung ist der „Klotz“, das Standardwerk zum Orgelbau. Wer dieses Buch liest (und alles versteht), kann selber eine Orgel bauen oder zumindest planen und ihren Bau fachgerecht begleiten: Das Buch informiert in konzentrierter und anschaulicher Form über Probleme und Aufgaben des Orgelbaus, über liturgische Funktionen des Instruments, seine Pflege und Erhaltung, seine Spieltechnik und über die Musik für Orgel. Die erste Auflage entstand in den 1930er Jahren, seither wurde es ständig aktualisiert und überarbeitet.

Die Orgel

In dem kompakten Büchlein versammelt Meinrad Walters Liebeserklärungen an das „Lieblingsinstrument“ vieler Künstler und Literaten, darunter das Gedicht von Herder auf der Titelseite. Die geheimnisvolle Maschine mit den Klangfarben eines Orchesters ist faszinierend

für Spieler und Komponisten ebenso wie für Philosophen und Literaten. Der Band vereint Gedichte und Geschichten von Felix Mendelssohn Bartholdy bis Karl May, von Christian Morgenstern bis Maarten 't Hart. Hymnische Huldigungen stehen neben amüsanten Begebenheiten, Erlebtes neben Erdichtetem.

Die Orgel

von Friedrich Jakob

In diesem kleinen Bändchen gibt der Autor einen Überblick über die Geschichte der Orgel. Das Instrument hat sich im Lauf der Zeit stark gewandelt: von der römischen Freiluftorgel, die im 3. Jahrhundert Gladiatorenkämpfe untermalte über die frühe Kirchenorgel des 11. Jahrhunderts mit gerade einmal 8 „Tasten“, bis hin zu den Orgeln der Renaissance, des Barock und der Romantik.

Die TROSTspendende Silbermannorgel

Der Organist Felix Friedrich erzählt hier heitere Geschichten und Anekdoten rund um die Orgel. Ein Lesevergnügen nicht nur für Orgelkenner, schließlich erzählt Friedrich in jeweils sehr kurzen, amüsanten und offenherzigen Anekdoten von Erlebnissen rund um zumeist berühmte Orgeln.

P.S. Die Orgeln der Familie Silbermann aus dem 17. Jahrhundert sind weltberühmt. Die historischen Orgeln von Tobias Johann Gottfried Trost sind jedoch nicht minder bedeutend und wurden von Johann Sebastian Bach hochgeschätzt. Die weitgehend erhaltenen Instrumente in Waltershausen und in Altenburg gehören zu den wichtigsten Barockorgeln Mitteleuropas.

Vom Glanz und Elend der Orgel

Kein Buch, das man von vorn bis hinten durchliest. Herausgeber Hans Haselböck, selbst Organist, hat eine Auswahl von kurzen Texten aus der zweitausendjährigen Geschichte des großen und seltsamen Musikinstrumentes zusammengetragen und ist auf Wichtiges und Unwichtiges gestoßen, auf Lehrreiches, Eigenartiges und mitunter auch Kurioses. Die Skala der Kommentare reicht dabei von rein instrumentenkundlichen und wissenschaftlichen Zitaten bis hin zu solchen von augenzwinkernder Komik.

Schmunzeln lässt die Kritik Hamburger Pfarrer an den hohen Orgelbaukosten im Kapitel über „Widersacher der Orgel“. Die Prediger beschwerten sich 1636 darüber, dass „viel tausend Marck“ für Orgeln ausgegeben werde, obwohl die „Pfeifen doch leblos seyn, Gott nicht loben, auch keinen Schall von sich geben können, er werde denn durch Windt in sie geblasen.“ Sie forderten, dass statt dessen ihnen eine Gehaltserhöhung gewährt würde (S. 197).

Orgelpunkt. Die Geschichte und die Orgeln der Schloßkirche zu Bonn

Eine der aufsehenerregendsten neuen Orgeln im Raum Bonn ist die Klais-Orgel in der Schloßkirche. Die Festschrift zur Einweihung der Orgel 2012 behandelt die wechselreiche Geschichte der Schloßkirche als Bau und kunsthistorisches Kleinod ebenso wie ihre geschichtsträchtigen Orgeln: Hier stand die Orgel, an welcher der 13jährige Beethoven sein erstes Geld als kurfürstlicher Hoforganist verdient hat. Die neue Orgel wurde von ihrer Entstehung in der Orgelbauwerkstatt Klais bis zu ihrer Fertigstellung in der Schloßkirche vom Lichtbildatelier Schafgans in über 60 Bildern festgehalten.

Lesetipp: Eines der Kapitel behandelt die Ott-Orgel, die von 1960 bis 2011 in der Schlosskirche erklang. Der Orgelliebhaber und Pfarrer Thomas Hübner schreibt über diese Orgel: „Sie war ein klanglich originelles Instrument in einem fein auf das Kircheninnere abgestimmten Gehäuse. Gegen ihre Reparaturanfälligkeit und die starken Störgeräusche ihrer Windmotoranlage hätte man etwas unternehmen können, nicht aber gegen die Tatsache, dass ihr Klang vor allem in den tiefen Lagen den Kirchenraum nicht auszufüllen vermochte.“ (S. 248)

toccata. Festschrift 150 Jahre evangelische Trinitatiskirche zu Köln

In einer weiteren Festschrift dreht sich alles um die Geschichte der ersten evangelischen Kirche in Köln und ihre Orgeln. Ursprünglich 1860 erbaut, wurde die Trinitatiskirche nach ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg 1965 wieder aufgebaut und erhielt erst 2010 eine angemessene Orgel: Das Instrument war von Orgelbau Klais 1987 ursprünglich für die Aachener Dreifaltigkeitskirche erbaut worden und zog schließlich nach Köln um. Unter anderem enthält der Band ein Kapitel über die Geschichte der Kölner Orgeln und über die dortige Orgellandschaft.

Jacob Engelbert Teschemacher (1711–1782). Der Biograph Tersteegens und Orgelbauer

von Thomas Hübner

Ebenfalls aus dem cmz-Verlag stammt das mit einem Gewicht von 2,3 kg schwerste und dickste Buch in unserer Auswahl. Es beschreibt die spektakuläre Restaurierung einer bedeutenden Orgel von 1743: 2004 entdeckte Pfarrer Thomas Hübner (von dem auch wir für unseren Orgelneubau Rat eingeholt haben) die Einzelteile der ältesten erhaltenen Orgel des herausragenden Orgelbaumeisters Teschemacher im Depot des Museum Schnütgen in Köln in einem erbärmlichen Zustand. Die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Rondorf hat das kostbare Instrument der Barockzeit vollständig von Orgelbau Klais in Bonn restaurieren und in ihrer Emmanuelkirche aufstellen lassen. Diese ›Wiedererstehung‹ hat der Bonner Photograph Schafgans photographisch begleitet.